

Titlis Xpress

In Rekordzeit zum Winterspass

Eröffnung
12. Dezember
bis Trübsee

PERFEKT AUSGERÜSTET IN DEN SCHNEE MIT INTERSPORT TITLIS!



Titlis Sport AG
Klosterstrasse 9
6390 Engelberg

Titlis Rent AG
Gernischstrasse 12
6390 Engelberg

www.titlis-sport.ch



Ein Quantensprung am Titlis



In jeder Branche gilt Innovation nachweislich als Motor für wirtschaftlichen Erfolg. Die Titlis-Bahnen verfolgen eine Firmenkultur, die Innovation auf der ganzen Linie lebt und das Mitdenken der eigenen Mitarbeitenden fördert. Mut und Risikobereitschaft sind erforderlich, um auch etwas Neues zu wagen. Diese seit Jahren am Titlis gelebte und auch gepflegte Kultur

ist das eigentliche Erfolgsgeheimnis der Unternehmung. Es ist uns immer wieder gelungen, mit innovativen Produkten unsere Gäste zu begeistern. Und da bekanntlich die Mund-zu-Mund-Werbung die beste ist, haben wir mit der neuen 8er-Gondelbahn Titlis Xpress erneut auf ein Produkt gesetzt, das nicht nur für den Titlis, sondern für die ganze Zentralschweiz ein Quantensprung ist.

Der Weg zur neuen Anlage war steinig, und wir mussten viele Umwege gehen. Auch während dieser schwierigen Zeiten haben wir den Glauben an den Erfolg dieser neuen Gondel-

bahn-Anlage nie verloren. Heute überwiegt die Freude, und wir sind als grösster Arbeitgeber von Engelberg stolz darauf, dass wir der Region in Form von Arbeitsaufträgen auch wieder etwas zurückgeben konnten. Für uns als Unternehmung war es immer wichtig, dass die Region am Erfolg der Titlis-Bahnen teilhaben kann. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade bei regionalen Unternehmen die Leistungsbereitschaft sehr hoch ist. Von der ersten Planungsminute an bis zur Fertigstellung durften wir immer wieder die Feststellung machen, dass bei allen am Bau beteiligten Unternehmen die Identifikation mit diesem grossen Projekt extrem gross war. Sie alle dürfen zu Recht stolz sein auf das, was sie in den letzten Wochen und Monaten hier am Berg geleistet haben.

Die neue 8er-Gondelbahn Titlis Xpress ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Unternehmung und bringt unsere Gäste noch schneller in unsere imposante Bergwelt. Die Fahrzeit von Engelberg zur Station Stand dauert nur noch halb so lange wie bis anhin, und die Reise wird dank modernster Bahntechnik noch komfortabler.

*Hans Hess, Verwaltungsratspräsident
Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG*



Noch schneller zum Winterspass: Die neue 8er-Gondelbahn Titlis Xpress bringt die Schneesportler in nur 16 Minuten von der Talstation Engelberg bis zur Station Stand.
Bild Roger Grüter

Impressum

Kommerzielle Beilage in der Neuen Luzerner Zeitung, Neuen Zuger Zeitung, Neuen Nidwaldner Zeitung, Neuen Obwaldner Zeitung, Neuen Urner Zeitung und im Boten der Urschweiz vom 9. Dezember 2015.

Erstellt von:
AKOMAG Corporate Communications AG, Stans/ Luzern
und der Neuen Luzerner Zeitung AG

Herausgeber:
Neue Luzerner Zeitung AG,
Verleger Erwin Bachmann, Präsident des
Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch

Verlag:
Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter
Ueli Kaltenrieder, Leiter Lesermarkt
Edi Lindegger, Leiter Werbemarkt

Maihofstrasse 76, 6002 Luzern
Telefon 041 429 52 52
verlag@lzmedien.ch

Konzept und Text:
Beat Christen

Grafik, Gestaltung und Bildbearbeitung:
Sandra Eggstein (Neue Luzerner Zeitung)

Koordination:
Yvonne Imbach (Neue Luzerner Zeitung)

Inserate:
NZZ Media Solutions AG
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern
Telefon 041 429 59 59
Fax 041 429 59 69
inserate@lzmedien.ch

Technische Herstellung:
LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG



Herzliche Gratulation

Wir gratulieren den Titlis-Bahnen zur Eröffnung der 8er-Gondelbahn Titlis Xpress und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Mit Begeisterung bauen wir Seilbahnen, weltweit

www.garaventa.com

Garaventa AG, Birkenstrasse 47, 6343 Rotkreuz



ARCHITEKTUR

SHB ARCHITEKTEN GmbH

Dieter Haessig dipl. Architekt HTL Markus Mühlebach eidg. dipl. Bauleiter Danny Röhlin-Beng dipl. Architekt FH

Wir danken für den geschätzten Auftrag zur Fassadengestaltung und den Innenausbau

Steuerung - unscheinbar und doch sehr wichtig

Der schlichte Touchscreen im Kommandoraum der Gondelbahn hat es faustdick hinter der Glasscheibe. Hier bündeln sich die Informationen von all den Schaltelelementen und Relais, die in den Elektroschränken untergebracht sind. Wenn einer die Übersicht hat, dann ist es Markus Christen von der Frey AG Stans.

Sommer 2015 bei der Frey AG in Stans. Als ob es draussen nicht schon heiss genug wäre, laufen im Erdgeschoss der Firma, die Seilbahnsteuerungen herstellt, gerade die heissen Tests der Steuerungsanlage für die neue Gondelbahn der Titlis-Bahnen. Umgeben von grossen Elektroschränken, die alle vollgepackt sind mit Schaltelementen, Relais und noch mehr Kabelverbindungen, testen Abteilungsleiter Markus Christen und Projektleiter Tino Hendry alle möglichen und auch unmöglichen Szenarien, welche die Anlage dereinst im harten Alltagseinsatz bewältigen muss. Im Zentrum steht dabei der mit Touchscreen-Technik ausgerüstete Bildschirm. Hier laufen alle Informationen zusammen, und über diesen Bildschirm kön-

nen auch alle wichtigen Daten abgerufen werden. «Nebst vielen visuellen Darstellungen steht für den Betrieb ein umfangreiches Diagnosemeldesystem zur Verfügung. Bei einer Störung», erzählt Markus Christen, «erscheint die entsprechende Störungsmeldung mit Fehlerhilfesupport auf dem Bildschirm, was die Suche nach der Fehlerquelle wesentlich vereinfacht.»

Jede Anlage ein Unikat

Markus Christen hat schon für unzählige Bahnanlagen auf der ganzen Welt die Seilbahnsteuerung geplant, die dann inhouse von den Spezialisten der Frey AG Stans gebaut und schliesslich vor Ort in Betrieb genommen worden

sind. «Jede Anlage ist immer wieder individuell, ein Unikat. Aber ganz speziell ist es, wenn ich eine Anlage konzipieren und umsetzen kann, die dann an meinem Wohnort Engelberg zum Einsatz kommt.» Wie gross die Verantwortung ist, zeigt die Tatsache, dass erst die Produkte der Frey AG Stans eine Seilbahnanlage in Bewegung setzen. Oder wie es Markus Christen zu sagen pflegt: «Mit unserer Anlage erwecken wir das solide mechanische Werk zum Leben.»

Systeme integrieren

Schon einfache Seilbahnanlagen brauchen komplexe Steuerungen. Erst recht, wenn sie

Dimensionen wie jene der neuen Gondelbahn Xpress der Titlis-Bahnen erreichen. Dass die Anlage eine sehr hohe Verfügbarkeit aufweisen muss, versteht sich für Markus Christen von selbst. Doch was dies am Ende bedeutet, kann wohl nur ein Steuerungsfachmann beurteilen. Zumal die Anforderungen an eine Seilbahnsteuerung immer grösser werden. Davon, dass während der Fahrt der Kabinen permanent Informationen und Daten ausgetauscht werden, spüren die Fahrgäste nichts. So musste das Team der Frey AG Stans unter anderem das Doppelmayr Rope Positions Detections System, kurz RPD, in die ganze Steuerung integrieren. Dieses Sicherheitssystem kontrolliert und überwacht in Echtzeit die Lage des Seils auf der ganzen Strecke.

Lösungen erarbeiten

Die Steuerungsanlage für die neue Xpress-Gondelbahn am Titlis gehört von ihrer Dimensionierung her zu den grösseren Anlagen mit Verbundsystem, welche von der Frey AG Stans in den letzten Jahren gebaut worden sind. Die Anlage verfügt über verschiedene Betriebsarten, und bei Bedarf können die beiden Sektionen auch einzeln betrieben werden. Ein Knackpunkt war unter anderem auch die Garagierung der insgesamt 164 Fahrzeuge im Untergrund bei der Mittelstation auf Trübsee. Doch auch dies bringt Markus Christen und sein Team nicht so schnell aus dem Konzept. «Probleme», so sein Leitmotiv, «gibt es keine – nur Lösungen.»



Bereits im Werk der Frey AG Stans wurde die mit den modernsten Komponenten ausgerüstete Steuerungsanlage von Tino Hendry (links) und Markus Christen auf Herz und Nieren geprüft. Bild Beat Christen

Wir wünschen
unserem Partner,
den Titlis-Berg-
bahnen, eine
aussichtsreiche
Zukunft mit der
neuen
Gondelbahn
«TITLIS Xpress»!

Unser Tipp:
In nur 43 Minuten von
Luzern nach Engelberg.

 SBB CFF FFS

Hin und weg in die Freizeit.

Geniessen Sie Ihre freie Zeit im Einzugsgebiet der Zentralbahn – das Angebot ist grossartig. Atemberaubende Partner-Angebote und Ausflugsideen finden Sie unter www.zentralbahn.ch/freizeit

Wir wünschen
allen Wintersportlern
eine tolle Saison!

Bürgi AG
Grüneckweg 3
6055 Alpnach Dorf

Tel: 041 672 71 11
www.buergibau.ch

MENSCHEN MIT
TECHNIK BEWEGEN.
www.freyag-stans.ch



**SCHWEIZER TUN BEKANNTLICH ALLES,
UM IHREN GÄSTEN DAS PERFEKTE
ERLEBNIS ZU BIETEN. WIR KÖNNEN DAS
NUR BESTÄTIGEN.**

Seit 1992 begeistert die Rotair am Titlis Touristen und Skifahrer aus aller Welt mit dem perfekten Panorama auf die atemberaubende hochalpine Bergwelt. Und auch die vor kurzem in Betrieb genommene zweite Generation der um 360° drehbaren Kabine sorgt dafür, dass täglich alles rund läuft. Auch wir haben den Dreh raus: Mit innovativen Ideen, technischen Höchstleistungen und maximaler Sicherheit bewegen wir Menschen auf der ganzen Welt.



Titlis Rotair
Engelberg, Schweiz

Modernste Anlage im Alpenraum

Mehr Komfort für die Fahrgäste, und dazu ein hohes Mass an Innovationsgeist. Die neue, von Garaventa gebaute Gondelbahn Titlis Xpress lässt auch aus Sicht der Seilbahntechniker keine Wünsche offen.



Seilspleissen ist reine Handarbeit. Die einzelnen Litzen an den beiden Seilenden werden ineinander verwoben, sodass ein Endlosseil entsteht.

Bild Beat Christen

Vorausschauen, Trends erkennen, Innovationen schaffen – auf diese Stärken von Garaventa setzen die Titlis-Bergbahnen seit Jahren. Sicher, bequem, schnell und höchste Verfügbarkeit – mit diesen Anforderungen sahen sich die Seilbahntechniker konfrontiert, als es um die Wahl des neuen Bahnsystems ging. Die neue 8er-Gondelbahn Titlis Xpress erfüllt diese Vorgaben perfekt. Die Anlage wartet mit modernster Seilbahntechnik auf. «Höchste Sicherheit und maximaler Kundennutzen bilden bei dieser Anlage eine Einheit», erklärt Garaventa-Projektleiter Beat Musfeld.

Ohne Stress ein- und aussteigen

In Sachen Komfort lässt die neue 8er-Gondelbahn keine Wünsche offen. Die von Garaventa perfektionierte Kuppeltechnik er-

laubt den Fahrgästen ein sehr komfortables und sicheres Ein- und Aussteigen bei niedrigen Geschwindigkeiten in den Stationen. Dazu gehört auch der niveaugleiche Ein- und Ausstieg, der nicht nur von den Schneesportlern geschätzt wird. Er berücksichtigt auch die Ansprüche von nicht Schneesport treibenden und älteren Fahrgästen. Der Transport von Rollstühlen und Kinderwagen ist ebenfalls kein Problem. «Der ruhige Kabinenumlauf macht das Einsteigen für den Fahrgast stressfrei und sicher», ist Beat Musfeld überzeugt und ergänzt: «Mit der neuen 8er-Gondelbahn erhalten die Titlis-Bahnen die zurzeit modernste Anlage im Alpenraum.»

Räumungsantrieb und RPD-System

Dem hohen Anspruch an die Anlage bezüglich Verfügbarkeit

wird mit dem Einsatz des redundanten Räumungsantriebs entsprochen. Damit ist jederzeit eine Rückführung der insgesamt 164 sich im Umlauf befindenden Fahrzeuge in die Stationen gewährleistet. Das Abseilen von Passagieren ist somit Geschichte. Sämtliche Stützen sind mit dem von Doppelmayr entwickelten RPD-System ausgestattet. RPD steht für Rope Position Detection und erkennt dank den auf jeder Stütze montierten Überwachungssensoren frühzeitig eine Abweichung der Seillage. «Seilentgleisungen sind dadurch praktisch ausgeschlossen», so Beat Musfeld, und sieht in diesem Sicherheitssystem weitere Vorteile. «Die ständige Überwachung der Seillage mit modernster Technologie garantiert den Seilbahnbetreibern absolute Wirtschaftlichkeit und ihren Kunden höchste Sicherheit. Von der Talstation entlang der Strecke bis zur Bergstation und zurück.»

Schweizer Qualität

Bei den verschiedenen Komponenten setzt Garaventa auf Schweizer Qualität. Die 8er-Gondeln stammen aus dem Hause CWA Constructions SA/Corp. in Olten. Sie haben bereits vor einem Jahr die neuen Rotair-Fahrzeuge realisiert und ausgeliefert. Die Fatter AG aus Romanshorn lieferte die zwei Seile. Eine besondere Herausforderung für die Seilbahntechniker war gemäss Projektleiter Beat Musfeld das Längenprofil der neuen Anlage. Bereits nach der Ausfahrt bei der Talstation überwinden die Fahrzeuge innerhalb kürzester Zeit eine Höhendifferenz von rund 300 Metern. Die Panoramaverglasung der Gondeln gibt den Blick frei auf ein einmaliges Bergpanorama. Die Fahrzeuge transportieren insgesamt 2475 Personen pro Stunde.

www.garaventa.com

Wenn das Seilbähnler-Herz höherschlägt

Dass ein Seilbahnfachmann bei einer neuen Anlage von Grund auf mitarbeiten kann, kommt eher selten vor. Für Marcel Schurtenberger ist deshalb die neue Gondelbahn Titlis Xpress weit mehr als bloss eine neue Seilbahnanlage.

Schweissperlen bilden sich auf der Stirn von Marcel Schurtenberger. Einem Seilzieher gleich legt er sich an diesem schönen Herbsttag von Ende September oberhalb von Trübsee mächtig ins Seil. Der Seilbahnfachmann ist Teil jener Mannschaft, die für das Spleissen vom Förderseil der zweiten Sektion der neuen Gondelbahn Titlis Xpress im Einsatz stehen. Das Förderseil lässt sich durchaus anfassen und bringt bei einer Länge von 4160 Metern stolze 50 Tonnen auf die Waage. Oder rund 11,39 Kilogramm pro Laufmeter. Beim Spleissen werden die Litzen an den beiden Seilenden aufgetrennt und anschliessend ineinander verwoben. Eine Arbeit, die unter der fachmännischen Anleitung von einem der wenigen professionellen Seil-

spleisser von Seillieferant Fatzler in Romanshorn geschieht. Marcel Schurtenberger ist fasziniert von dieser Arbeit, «die auch für einen Seilbahnfachmann Seltenheitswert hat».

Ein anderes Kaliber

Marcel Schurtenberger ist einer jener jungen Männer, die bei den Titlis-Bahnen den Beruf von der Pike auf erlernen. Gleich nach der vier Jahre dauernden Ausbildung zum Seilbahn-Mechatroniker hat der 23-jährige gebürtige Luzerner sich zum Seilbahnfachmann ausbilden lassen. Während des Baus der neuen 8er-Gondelbahn war er für die Logistik und Transporte des Baumaterials verantwortlich. Seit Sommer 2015 hat Marcel Schurtenberger Schritt für Schritt bei

der Inbetriebnahme der beiden Sektionen mitgearbeitet. Mit jedem Tag hat dabei die Vorfreude auf die erste offizielle Fahrt vom Titlis Xpress zugenommen. «Die neue Anlage ist ein ganz anderes Kaliber als die Vorgängerbahn», stellt Marcel Schurtenberger fest und ergänzt: «Die ganze Seilbahntechnik ist ein Quantensprung.» In Sachen Sicherheitseinrichtungen haben die Titlis-Bahnen bei der neuen Anlage nichts dem Zufall überlassen und bei der Auftragsvergabe die höchsten Sicherheitsanforderungen aufgelistet. Um all die Technik verstehen zu können, hat Marcel Schurtenberger in den vergangenen Wochen als einer der technischen Leiter die Mitarbeitenden für den Einsatz an der neuen Gondelbahn Titlis Xpress instruiert.



Seilbahnfachmann Marcel Schurtenberger. Bild Beat Christen

Mehr Komf

Die neue 8er-Gondelbahn fährt
CEO der Titlis-Bahnen, blickt auf



Titlis-CEO Norbert Patt vor der neuen Talstation. Die 8er-Gondelbahn wird ab Herbst 2015 in Betrieb genommen. Die Wartung der Förderleistung der neuen Anlage werden die Wartungsteams übernehmen.

Norbert Patt, mit dem Bau der neuen 8er-Gondelbahn von Engelberg nach Stand haben die Titlis-Bahnen eines der grössten Bauvorhaben in der Firmengeschichte realisiert. Was war der Auslöser für die Realisierung dieses gewaltigen Projekts?

Norbert Patt: Zum einen ist die Betriebsbewilligung für diese seit 1984 in Betrieb stehende Anlage ausgelaufen, und zum anderen wurde aufgrund vom Alter der Anlage die Beschaffung von Ersatzteilen immer schwieriger. Ein weiterer Punkt war, dass wir an Spitzentagen in Engelberg einen Engpass hatten, was sich in sehr lange Wartezeiten auswirkte. Gerade dieser Punkt entspricht nicht mehr den Bedürfnissen der Gäste.

ort und Qualität für die Gäste

die Fahrgäste ohne Umsteigen auf dem direktesten Weg von Engelberg zur Station Stand. Norbert Patt, eine bewegte Bauzeit zurück und freut sich, dass in erster Linie der Gast von dieser Investition profitiert.



er-Gondelbahn Titlis Xpress ist in erster Linie eine Investition in den Komfort und die Qualität. Dank zeiten bei der Talstation an Spitzentagen massiv kürzer. Bild Beat Christen

Bei der Evaluation des Transportsystems hat sich dann die 8er-Gondelbahn als das für unsere Bedürfnisse beste Bahnsystem erwiesen.

Worauf dürfen sich die Gäste ab dem 12. Dezember 2015 nebst den modernen Fahrzeugen ebenfalls freuen?

Norbert Patt: Die neuen Gondeln sind sehr komfortabel und entsprechen den Bedürfnissen, welche die Gäste heute an solche Fahrzeuge stellen. Das Wohlfühl-element mit dem ebenerdigen Einstieg wird wesentlich erhöht, und die Transportzeit von Engelberg zum Stand dauert nur noch gerade 16 Minuten. Dies bedeutet auch, dass dem Gast für den bezahlten Fahrpreis mehr Zeit zur

Verfügung steht, sich im neuen Erlebnisraum Trübsee-Titlis-Jochpass zu vergnügen.

Dem Gast wird in Zukunft ein hohes Mass an Mehrwert geboten. Was bedeutet dies in Bezug auf die Entwicklung der Preise für die Tageskarte?

Norbert Patt: Trotz der grossen Investitionen haben wir uns bewusst dafür entschieden, die Preise für die Skipässe nicht zu erhöhen. Es ist unser Bestreben, dass wir im europäischen Markt wettbewerbsfähig bleiben. Es muss uns gelingen, wieder vermehrt Gäste für den Wintersport zu begeistern. Aus diesem Grunde bieten wir gemeinsam mit den Hoteliers von Engelberg in diesem Winter attraktive Packages an.

Vergleichen wir das Preis-Leistungs-Verhältnis, sind die Titlis-Bahnen schweizweit hervorragend positioniert.

Wo waren rückblickend aus baulicher Sicht die Knackpunkte?

Norbert Patt: Uns war von Anfang an klar, dass wir die neue 8er-Gondelbahn in einem sehr engen Zeitfenster realisieren müssen. Die Bauzeit von nur 19 Monaten für ein so grosses Werk ist extrem kurz. Es gab Phasen, wo die einzelnen Arbeiten auf den verschiedenen Baustellen für den kommenden Tag fast auf die Stunde genau koordiniert werden mussten. Die Bauarbeiten und die täglichen Tourismusströme so aufeinander abzustimmen, dass sie sich gegenseitig nicht in die Quere kamen, war ebenfalls eine grosse Herausforderung gerade auch für die Mitarbeitenden der Titlis-Bahnen. Fast täglich wurde irgendwo sehr direkt in die Unternehmung eingegriffen, weshalb die Koordination all der unterschiedlichen Bereiche und Bedürfnisse nicht immer ganz einfach war.

Die Titlis-Bahnen schreiben seit Jahren Rekordergebnisse. Die Investition von 60 Millionen Franken in die neue Gondelbahn dürfte aber auch für Ihr Unternehmen eine finanzielle Herausforderung sein?

Norbert Patt: Dass wir Investitionen in so grosse Projekte tätigen können, ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Denn auch bei den Titlis-Bahnen muss jeder Franken zuerst hart erwirtschaftet werden. Und so sorgenfrei wie viele vermuten, sind auch wir nicht. In den letzten Jahren haben die Investitionen in Bahnanlagen und Infrastrukturen wie Beschneiungsanlagen Dimensionen erreicht, die auch wir nicht einfach

so wegstecken können.

Zum Saisonstart 2014/15 wurde die Rotair erneuert. Jetzt folgt mit dem Titlis Xpress eine neue 8er-Gondelbahn. Was steht als Nächstes auf dem Bauplan der Titlis-Bahnen?

Norbert Patt: Als nächstes Bauprojekt werden wir den Ausbau der Beschneiungsanlage in Angriff nehmen. Dank den neuen umweltfreundlichen Technologien wird es möglich sein, die Skipisten innert kürzester Zeit effizient einzuschneiden. Unser Ziel ist es, den Gästen am Titlis ab dem 1. November einen gesicherten Schneesportbetrieb anbieten zu können. Und das Gipfelrestaurant auf dem Titlis wird in nächster Zeit eine Erneuerung erfahren, damit sich die Gäste weiterhin wohl fühlen.

www.titlis.ch

Norbert Patt

Norbert Patt ist seit November 2010 CEO der Titlis-Bahnen. Bereits vor seinem Zuzug nach Engelberg hat der 51-jährige Elektroingenieur HTL/FH und HSG-Absolvent in der Bergbahnbranche seine Spuren hinterlassen. Als Direktor führte er während sechs Jahren die Stätzerhorn-Bahnen in Churwalden. Anschliessend übernahm er die Geschäftsführung der Rothorn-Bahn und der Scalottas AG auf der Lenzerheide. Als CEO begleitete er den Fusionsprozess, der zur Gründung der Lenzerheide Bergbahnen AG führte. Drei Jahre lang betreute Norbert Patt als Inhaber der PTC Tourismus Consulting GmbH diverse touristische Projekte und VR-Mandate, ehe er dem Ruf nach Engelberg folgte und die operative Verantwortung für die Führung der Titlis-Bahnen übernahm.



Stalder + Birrer AG Heizung / Kälte

6030 Ebikon
Industriestrasse 17

Tel. 041 440 46 33
Fax 041 440 46 57

Ausführung Heizung und Kälte

6362 Stansstad
Bürgenstockstrasse 8

Tel. 041 610 41 55
Fax 041 440 46 57

Besten Dank für den
uns erteilten Auftrag

Bauunternehmung

 **VETSCH**
KLOSTERE 

Kantonsstrasse 2 7252 Klosters Dorf

Fon 081 422 14 48
Fax 081 422 46 01

www.vetsch-klosters.ch

Ihr kompetenter Partner für:

- Hochbau / Tiefbau
- Kundenmaurerservice
- Sprengarbeiten / Steinschlagverbau
- Arbeiten am hängenden Seil
- Lawinenverbauungen
- Vorfabrikation Betonfertigelemente
- Transporte und Spezialtransporte

Ihr Spezialist für Baulösungen am Berg

- Baumeisterarbeiten Station Trübsee + Station Stand
- Stützenfundamente Sektion 2



Ingenieure | Planer | Geometer



ZUKUNFT

Planen Sie mit uns Ihre Zukunft.

Wir sind Ihr Partner für Ingenieur- und Planerarbeiten
sowohl «am Berg» als auch «im Tal».

Luzern | Sarnen | Altdorf | Chur | Effretikon | Winterthur | Kloten
Zürich | Affoltern a. A. | Altendorf | Schänis | Glarus | Zug

www.ewp.ch

Extremleistungen am Berg

Bei Wind und Wetter draussen: Arbeiten auf einer Gebirgsbaustelle ist nicht jedermanns Sache. Gut, konnte sich Baumeister Roger Vetsch beim Neubau der Gondelbahn Titlis Xpress auf ein eingespieltes Team verlassen.



Die Talstation ist eine von insgesamt drei neuen Stationen für die neue 8er-Gondelbahn Titlis Xpress.

PD

«Denn arbeiten im Gebirge ist verbunden mit Extremleistungen.»

Nur wenig Spielraum

Apropos Extremleistungen: Die waren auf der Baustelle am Titlis besonders gefragt. Das Bauprogramm liess nur ganz wenig Spielraum zu. «Schlechtes Wetter am falschen Tag, und schon wird das Bauprogramm massiv durcheinandergewirbelt.» Damit umzugehen, ist das eine. Auf einem ganz anderen Blatt geschrieben steht für Roger Vetsch, «wie man diesen Zeitverlust wieder aufholen kann». Denn die rund 9800 Kubikmeter Beton und 1060 Tonnen Eisen verbaut man nicht von heute auf morgen.» Doch am Ende ist es ein Miteinander. Roger Vetsch weiss dank seiner langjährigen Erfahrung, «dass so grosse Baustellen nur dann funktionieren, wenn alle Zahnräder ineinandergreifen».

www.vetsch-klosters.ch

Noch gestern hat die Sonne die Szenerie auf der grossen Baustelle auf Trübsee erwärmt. Nur 24 Stunden später ist es bitterkalt. Die Wand kann nicht wie geplant betoniert werden. «Gebirgsbaustellen sind unberechenbar», weiss Roger Vetsch, Geschäftsführer von der gleichnamigen Bauunternehmung mit Sitz in Klosters. Entsprechend gross sind die Anforderungen an die Mitarbeitenden. Routine kann in solchen Momenten zwar hilfreich sein, «doch im Endeffekt hat jede Baustelle oberhalb der Waldgrenze ihre eigenen Gesetze und Eigenheiten».

Logistische Herausforderungen

Für die Vergabe der Baumeisterarbeiten der Mittelstation auf

Trübsee, der Strecke Trübsee–Stand sowie der Bergstation Stand an die Bauunternehmung Vetsch Klosters AG war das Gesamtpaket ausschlaggebend. «Die Logistik und die Ausbildung der Mitarbeitenden sind die entscheidenden Faktoren für eine solch grosse Baustelle im Gebirge», so Roger Vetsch. Die Koordination der Transporte vom Tal zur Baustelle, die Disponierung der verschiedenen Bau- und Spezialmaschinen – all dies will gut organisiert sein. Dies gilt auch für den Einsatz der Mitarbeitenden. Je nach Bauphase waren 55 bis 65 Arbeiter des Baumeisters auf der Baustelle. Bei einem so dicht gedrängten Bauprogramm ist es für Roger Vetsch von zentraler Bedeutung, dass er auf einen Stamm von langjährigen Mitarbeitenden zählen kann.

Obwaldner Know-how

Die Realisierung der Talstation sowie die Bauarbeiten auf der Strecke der Sektion Engelberg–Trübsee wurde an die Obwaldner Arbeitsgemeinschaft Bürgi AG, Eberli Bau AG, Gasser Felstechnik AG vergeben. Eine der grossen Herausforderungen bei der Talstation war gemäss Bauführer Sandro Durrer von der Bürgi AG die Koordination der Abläufe mit dem Tagesgeschäft der Bergbahnen und der Arbeiten auf der Baustelle. Aber auch die Ver- und Entsorgung der Betriebe auf Trübsee, Titlis und Jochpass musste jederzeit gewährleistet sein. Damit der Boden die grossen Druckkräfte der Talstation überhaupt aufnehmen konnte, mussten von der Firma Gasser Felstechnik AG verrohrte Mikropfähle in den Boden gebohrt werden. Diese tragen nun die Hauptlasten der Talstation. Die Kernkompetenzen der Gasser-Bauspezialisten kamen auch bei der Realisierung der Fundamente für die Masten auf der Strecke Engelberg–Trübsee zum Tragen. Die Hangsicherungsarbeiten und Betonarbeiten im steilen Gelände waren eine grosse Herausforderung.

www.buergibau.ch
www.felstechnik.ch
www.eberli-sarnen.ch



HERZLICHE GRATULATION

Wir danken für eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit und wünschen den **TITLIS Bergbahnen** zur Eröffnung der neuen Anlage alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.



Ein Unternehmen der
Eberli Sarnen AG

Eberli Bauservice *Der Baupartner in Ihrer Region*

Die Spezialisten des Eberli Bauservice sind der richtige Partner für Umbau, Renovations- oder Sanierungsarbeiten rund um Ihr Eigenheim.

Sauber, kompetent und qualitativ hochwertig. Alles aus einer Hand.

Wir kümmern uns um Ihre Immobilie
Ein Anruf genügt: 041 660 65 65

Eberli Bau AG, Feldstrasse 2, CH-6060 Sarnen, Tel 041 660 65 65,
Fax 041 660 75 52, info@eberli-bau.ch, www.eberli-bau.ch

Der Berg ruft – ab zum Schneesport

Intersport Schweiz vereint die führenden 200 Sportfachhändler in der Schweiz – Unternehmerpersönlichkeiten, die der Intersport Schweiz ein Gesicht geben. In Engelberg ist dies Philipp Felder, Geschäftsführer und Inhaber von Intersport Titlis.

Wintersport und Engelberg – das ist ein unzertrennbares Band. Der Sport im Schnee ist ein Stück Kulturgut, für das Engelberg international ebenso bekannt ist wie der Titlis oder das Fondue. Und kaum fällt der erste Schnee, stellen sich viele die Frage: Soll ich meine Skiausrüstung, Snowboard oder Schlitten mieten oder kaufen? «Immer mehr Wintersportler entscheiden sich für die erste Variante», weiss Philipp Felder, Geschäftsführer und Inhaber von Intersport Titlis. Die Zahl der überzeugten Mieter steigt. Heute gehören schweizweit bereits gegen 50 Prozent aller Schneesportgeräte inklusive Schuhe und Stöcke nur auf Zeit ihren Benutzern. Philipp Felder kennt den Grund. «Mieten entspricht dem Zeitgeist. Man sichert sich für einen Tag, eine Woche oder die ganze Saison modernstes Topmaterial zu einem fairen Tarif und muss sich davor und danach um nichts kümmern.»



Eben erst noch in der Freizeitbekleidung, verlassen die Kunden wenig später mit einer Topausrüstung als Schneesportler die Lokalitäten von Intersport Titlis. PD

Die Freude wecken

Bei den Sportgeschäften gehört Intersport Titlis zwar zu den alteingesessenen Häusern am Platz, überrascht die Kunden jedoch Jahr für Jahr immer wieder mit neuen und vor allem innovativen Ideen. «Als offizieller Intersport-Fachhändler ist unsere Philosophie einfach: Je mehr Freude unsere Kunden an einer Sportart haben, umso häufiger werden sie diese ausüben.» Gäste wie Einheimische für den Schneesport zu begeistern und motivieren, ist für den leidenschaftlichen Schneesportler Philipp Felder und sein Team eine Herzensangelegenheit.

Nur Topmaterial

«Egal, ob im Hauptgeschäft von Intersport Titlis an der Kloster-



strasse oder direkt bei der Talstation der Titlis-Bahnen, bei uns erhalten die Kunden nicht nur eine umfassende Beratung bei der Auswahl von passenden Schneesportgeräten. Das Material wird, so Philipp Felder, «von unserem Fachpersonal professionell gepflegt, gewartet und für die individuellen Bedürfnisse der Mieter vorbereitet und eingestellt.» Dass für die Miete bei Intersport Titlis stets die neusten Modelle zur Auswahl stehen, ist für Philipp Felder eine Ehrensache.

Direkt auf die Piste

Dass sich Philipp Felder über die Eröffnung der neuen 8er-Gondelbahn Titlis Xpress freut, liegt auf der Hand. Intersport Titlis befindet sich direkt beim Eingang zur neuen Gondelbahn.

Dank der grosszügigen Auswahl können sich die Kunden spontan vor Ort entscheiden, worauf sie gerade Lust haben. «Heute Ski fahren, morgen Snowboard – oder warum nicht mal ein paar Runden auf Langlaufski oder eine rasante Schlittelfahrt auf der ehemaligen Bobbahn von Engelberg – bei uns steht das passende Material bereit.»

Gäste begeistern

Eben erst noch in einem Anzug oder im Freizeitlook gekleidet ins Geschäft gekommen, verlassen die Kunden wenig später mit einer Top-Ausrüstung als Schneesportler die Lokalitäten von Intersport Titlis. Philipp Felder ist überzeugt, dass sie mit ihren Dienstleistungen und der neuen 8er-Gondelbahn Titlis Xpress neue Gäste für den Schneesport begeistern können.



Unsere Arbeiten aus Stahl, Metall und Glas prägen den Charakter vieler Bergbahnen und Gipfelstationen. Die Liebe zum Detail, solides Handwerk und kreative Lösungen bringen Mehrwert in Ihren Bau.

Wir bauen mit
ÖKO STAHL
100% Recycling

WETTER
STAHLBAU

MEHR WERT IM GEBIRGSHOCHBAU.

WETTERGRUPPE.CH

SAW

Die neue Bahn steht
auf solidem Fundament
– Gute Fahrt

Gasser Felstechnik AG

Walchstrasse 30 | 6078 Lungern | T. 041 679 77 77 | felstechnik.ch

FEL
TECH
NIK
G
Gasser



das

WYSS
HAUSTECHNIK



ideebar.ch

DANKE
FÜR DEN
GESCHÄTZTEN
AUFTRAG



24h-Service
0800 588 088

Partner von
das-andere-bad.ch

Unsere Tradition verpflichtet.

Stans | Sarnen | Emmen | Erstfeld

www.wyss-haustechnik.ch

Beatrice Egli zündet in Engelberg ein musikalisches Feuerwerk

Zehn Jahre nach ihrem zweiten Platz am Alpenschlager-Festival kehrt Beatrice Egli nach Engelberg zurück. Und sie verspricht: «Ich werde den Fans während eineinhalb Stunden ordentlich einheizen.»

«Auf die Plätze, fertig, auf nach Engelberg», heisst es für Beatrice Egli am Freitag, 11. Dezember. Dann nämlich gastiert die Schweizer Senkrechtstarterin am Schlagerhimmel mitsamt ihrer Band im Klosterdorf am Fusse des Titlis, wo sie bei der Talstation der neuen 8er-Gondelbahn Titlis Xpress gemäss ihren eigenen Worten «den Fans so richtig einheizen» wird. «Ich freue mich ungemein auf diesen Auftritt, zumal ich an diesen wunderschönen Ort schöne Erinnerungen habe. Vor zehn Jahren belegte ich am Alpenschlager-Festival den zweiten Platz, was eine sehr gute Erfahrung für meinen weiteren Lebensweg gewesen ist.»

Vorfreude auf Engelberg

Die Fans von Beatrice Egli dürfen sich bei diesem Gratiskonzert auf eine grandiose Bühnenshow mit atemberaubenden Lichteffekten, grosser Liveband und Tänzern

freuen, welche die Bühne zum Beben bringen werden. Die Künstlerin kündigt an: «Gemeinsam mit meiner Band werden wir den Konzertbesuchern trotz kalter Temperaturen ordentlich einheizen. Das Konzert wird», verspricht Beatrice Egli, «eineinhalb Stunden voller Power und Energie sein, die ganz bestimmt auch in Engelberg ansteckend sein wird.» Mit im Gepäck hat die Power-Frau aus Pfäffikon alle musikalischen Highlights ihrer bisherigen Karriere. Und das sind wahrlich nicht wenige. Das Herz eines jeden Schlagerfans wird dabei höher schlagen. Auch wenn Beatrice Egli momentan in einer kreativen Phase mit Texte schreiben und Komponieren für ihre neue, im Frühjahr 2016 erscheinende CD ist, «freue ich mich riesig auf diesen Auftritt vor dieser imposanten Bergkulisse». Und sie ist überzeugt: «Es wird ein energiegeladener und hoffentlich ein für alle unvergesslicher Abend werden.» Das Gratis-Livekonzert beginnt um 19 Uhr.



Die Fans von Beatrice Egli dürfen sich auf eine grandiose Bühnenshow freuen. PD

ANZEIGE

Edwin Würsch AG
ELEKTROPLANUNG STANS

Ingenieurbüro für Elektroplanung
Engelbergstrasse 37a, 6370 Stans

www.e-wuersch.ch

Wir wünschen viel Erfolg
mit der bahnbrechenden
Gondelbahn, dem

TITLIS Xpress!

Elektroplanung sämtlicher
Stark- und Schwachstrominstallationen.
Vielen Dank für den Auftrag!

OMEGA



Ω
OMEGA

Ladymatic

W A T C H E S  A C C E S S O R I E S

S W I S S  **L I O N**

S W I T Z E R L A N D

SwissLion AG - Löwenplatz 11 - CH-6004 Luzern - Tel. +41 41 410 61 81 - Fax +41 41 410 61 80
Mount Titlis - Tel. +41 41 372 10 90 - Fax +41 41 372 10 91
swisslion@swisslion.ch - www.swisslion.ch